Österliche Dekoration im Refektorium

Jahresbericht 2021

Benediktinisches Zentrum Sarnen

Juni 2021 / Geschäftsleitung Stiftung Ora et Labora

ORA ET LABORA
Leben im Kloster

VORWORT

Ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2021 ist zu Ende gegangen.Viele freudige Ereignisse und Anlässe haben trotz der teilweise pandemiebedingt angespannten Lage Wirkung gezeigt - die Schwestern-Gemeinschaften und Mitarbeitenden sind voller Motivation und Freude in ihrem Aufgabenbereich tätig. Der Alltag kehrt langsam wieder ein, die Bestimmungen und Regelungen waren lange Zeit ein Teil des Alltags. Inzwischen sehen wir dank den Lockerungen wieder entspannter der Zukunft entgegen und hoffen für alle Menschen, dass die künftige Zeit bezüglich erneuter Massnahmen leichter sein wird.

Betrieb

Wechsel in der Geschäftsleitung und im technischen Dienst

Im November 2021 wird Andreas Schmidt aus Seelisberg die Nachfolge des Geschäftsleiters Markus Koch bei der Stiftung Ora et Labora antreten. Für Marianne Zurkirchen konnte die Stiftung für die Position Leitung Hauswirtschaft Frau Gabriela Portmann gewinnen. Beide Personen sind im kirchlichen Umfeld in verschiedenen Bereichen tätig gewesen und freuen sich auf die Arbeit im Benediktinischen Zentrum mit den Schwestern und den Angestellten. Auch im technischen Dienst wurde ein neuer Leiter begrüsst - Patrick von Deschwanden. Er löst den bisherigen Leiter Marcel Stirnimann ab, welcher in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Worte von Markus Koch zum Wechsel

Ein Blick zurück

Am 16. September 2017 bin ich in die Stiftung Ora et Labora eingetreten. Die Aufgabe beim organisatorischen Aufbau einer neuen Unternehmung – von Anfang an dabei zu sein – war für mich ein toller Anreiz. Was gibt es Erbaulicheres als gegen Ende einer Berufslaufbahn eine solche Chance zu erhalten.

Mit dem Hintergrund meiner langjährigen Tätigkeit in der St. Anna Stiftung war dazu keine weitere Motivation notwendig, die Aufgabenstellung war klar: Den Gemeinschaften, ja jeder einzelnen der Schwestern einen angenehmen, möglichst sorglosen Lebensabend zu ermöglichen. Mein Leitsatz ist bis zum heutigen Tag derselbe geblieben:

Die Schwestern haben für die Mitmenschen, Gesellschaft und Volkswirtschaft immenses geleistet. Dafür möchten wir mit unserem Einsatz danken.
Die Pionier- und Aufbauphase ist weitestgehend erfüllt. Das BZS bewährt sich im Alltag. Den Schwestern geht es sichtlich gut.

Ein Blick nach vorne

Es ist für mich Zeit loszulassen und einer jungen, innovativen Kraft Platz zu machen. Obwohl der Abschied schmerzt, übergebe ich diese edle, vornehme Aufgabe gerne meinem Nachfolger Herrn Andreas Schmidt.

Andreas Schmidt ist wohnhaft in Seelisberg und hat durch die Kirchenmusik und die Arbeit im Seelisberger Kirchenrat eine enge Verbindung zu beiden Landeskirchen. Als Sohn eines Theologen und einer Kirchenmusikerin ist er zu einem Teil in Deutschland am Hochrhein aufgewachsen und ist 1995 als Jugendlicher mit seinen Eltern in die Schweiz übergesiedelt. Seit 2013 leitet und organisiert er Orgelkonzerte in den Kirchen zu Beckenried, Seelisberg und an den Orgeln des Verlindesaals im Park Hotel Vitznau und der Kapelle der Villa St. Charles Hall in Meggen.

Seit 2020 ist er im Kirchenrat Seelisberg und hat massgeblich zur Restaurierung der dortigen Goll-Orgel als Berater und Initiator beigetragen. Zudem ist Schmidt in den Kirchenmusikverbänden Luzern (KKVL) im Vorstand und im Kanton Uri als Mitglied aktiv.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung und der Arbeit in der Buchhaltung der Stadt Zürich im Bereich Wirtschaftliche Sozialhilfe freut sich Andreas Schmidt auf die Arbeit bei der Stiftung Ora et Labora in Sarnen und der Zusammenarbeit mit den Schwesterngemeinschaften sehr.

Er wird mit einem überaus effizienten, kreativen Team die Tätigkeit im Benediktinischen Zentrum Sarnen übernehmen und weiter entwickeln können.
Für mich geht am 30. November 2021 eine überaus spannende, äusserst intensive Zeit – die aber auch Kraft gekostet hat – mit Wehmut zu Ende.
Gerne bedanke ich mich bei allen Gemeinschaftsleitungen, Schwestern, dem Stiftungsrat, den Freundeskreisen Sarnen und Melchtal, den Spenderinnen und Spendern, den Behörden, den Verwaltungen und Dienstleistungserbringern für das entgegengebrachte Vertrauen. Weiter Allen die mich die letzten 4 Jahre in positiver Art unterstützt haben.

Spezieller Dank gebührt den Mitarbeitenden, welche dafür sorgen, dass die Schwestern sich gut betreut und aufgehoben fühlen und der Leitsatz weiter umgesetzt wird.

Markus Koch

Abschieds Apéro Markus Koch

Mitarbeitende

Die Teams Hauswirtschaft und Küche leisteten auch im vergangenen Jahr hervorragende Arbeit und sorgten zum Wohl der Schwestern und der Besucher. Die Abläufe funktionieren perfekt und man bemerkt die harmonische Zusammenarbeit.
Die Pandemie forderte einige Anpassungen im Bereich Hygiene- und Schutzmassnahmen und neue organisatorische Abläufe. Die Motivation der Mitarbeiter konnte dies nicht beeinflussen und so tasten wir uns nun wieder an die Normalität heran.

Als schulische Massnahme fand in Kooperation mit dem Alterszentrum Schärme eine Brandschutzschulung statt.

Der Mitarbeiteranlass führte das Team ins Kloster Engelberg zu einer Besichtigung mit gemütlichem Abendessen als Ausklang.

Verpflegung / Gastroküche

Wichtig ist nach wie vor eine ausgewogene Ernährung mit gesunden Nahrungsmitteln und Obst/Gemüse aus dem Klostergarten. Das Küchenteam verwöhnt die Schwestern und Mitarbeitenden täglich mit schmackhaften Menüs und Desserts.

Hausdienst / Reinigung

Der Hauswirtschaftsdienst führte auch in diesem Jahr die Pflege der Gebäude mit äusserst grosser Sorgfalt aus und trägt dazu bei, dass wir die Werterhaltung des Benediktinischen Zentrums gewährleisten können.

Textile Versorgung

Die textile Versorgung konnte wie bis anhin gewährleistet werden. Auch Daunendecken und Kissen können wir nun vor Ort reinigen
Für den Fall eines Covid-Ausbruchs wurden entsprechende Vorsichtsmassnahmen wie z.B. das Doppelsacksystem übernommen. Die Mitarbeitenden wurden entsprechend für dieses System geschult.

Spitex

Nach wie vor pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit der Spitex Obwalden. Die Arbeit wird auch von den Schwestern sehr geschätzt. Das Pflegefachfrauen führen ihre Arbeit sehr kompetent und mit Einfühlungsvermögen aus.

Zeitgut

Die Institution Zeitgut unterstützt ihre Kunden in vielen Belangen und bringt ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten mit. In Zukunft wollen wir die Angebote mehr nutzen, besser kennenlernen und z.B. aktiv bei Spaziergängen im Dorf teilnehmen.

Technischer Dienst

Unser neuer Leiter des technischen Dienstes, Herr Patrick von Deschwanden hat sich bei uns wunderbar eingelebt und bringt ein sehr breites Fachwissen in technischen Angelegenheiten mit sich. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit und schätzen sein Knowhow sehr.

Unterstützung durch Freundeskreise

Die Freundeskreise sind nach wie vor eine grosse Stütze für uns und erfreuen die Schwestern mit Themenabenden, Anlässen und Konzerten. Ebenso dürfen wir den Fahrdienst weiterhin in Anspruch nehmen, welcher äusserst zuverlässig ausgeführt wird.

Spenden

Institutionen, Organisationen, Firmen, Pfarreien und Privatleute haben auch im Jahr 2021 mit Beiträgen das Benediktinische Zentrum unterstützt – herzlichen Dank dafür.

Corona

Durch die Lockerungen des Bundesrates kehrt nun, für hoffentlich längere Zeit, die Normalität im Alltag zurück in unseren Betrieb. Möge es so weitergehen. Wir wünschen allen eine gute Gesundheit.

In unserem Betrieb wurde mit den Schwestern ein Notfallkonzept erarbeitet, welches uns in der Zukunft stärken soll.

Inzwischen empfangen wir auch wieder Besucher und Gäste in unserem Haus Scholastika.

ANLÄSSE IM BENEDIKTINISCHEN ZENTRUM

Am 31. März verabschiedeten wir die Hauswirtschaftsleiterin Marianne Zurkirchen im Klosterkafi mit feinen Köstlichkeiten in dem wunderbar dekorierten Raum.

Beim Patronatsfest am 02. Juli zauberte unsere Küche einen wahren Gaumenschmaus. Die Gäste und Schwestern konnten den Nachmittag dank des guten Wetters draussen im Hof geniessen.

Am 26. August wurde ein Pizzaplausch mit den Schwestern eingenommen. Bei feinem Essen und gutem Wein gab es viel zu erzählen. Der Abend war ein sichtlicher Genuss.

Bei noch schönem herbstlichem Wetter konnte auch der Dankesapéro am 17. September für die Helfer im Klosterinnenhof stattfinden.

Auch die Adventszeit und der Samichlaushock konnten stattfinden. Herrlich dekorierte Räume verliehen dieser Zeit einen wunderbaren Atem.

Jahresbericht 2021 Geschäftsleitung

Rückblick der Stiftung

Der Anfang des Jahres stand noch im Schatten der Pandemie. Die erneuten Wellen liessen Corona zu einem längeren Thema im Benediktinischen Zentrum werden. Neben vorsorglichen Massnahmen, Schutzkonzepten und der Beachtung der Regelungen konnten wir dennoch auf ein erfolgreiches und angenehmes Jahr zurückblicken.

Ausblick

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und wünschen all unseren Mitmenschen, Vertrauten und Gönnern gute Gesundheit und freuen uns, wenn Sie uns gewogen bleiben.

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns bei den Gemeinschaften und deren Leitungen, den Helfern und Mitgliedern der Freundeskreise, den Spendern und Gönnern und den amtlichen Stellen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Ganz besonders möchten wir dem Hauswirtschafts- und Küchenteam für den unermüdlichen Einsatz auch gerade in der Pandemiezeit danken.

Geschäftsleitung Stiftung Ora et Labora

Andreas Schmidt, Geschäftsleiter und Gabriela Portmann, Leiterin Hauswirtschaft

Juni 2021